



## **FLIEGENDE PFERDE**



Canon EOS 60D – TAMRON EF 70-300mm – 300mm - Blende: f 7.1 – Zeit: 1/500s

Fliegende Pferde, habe ich ehrlich gesagt noch nie gesehen, aber fliegende Vögel schon viele. Und dieses soll heute das Thema sein. Warum sind kleine fliegende Vögel schwieriger als große, was muss generell beachtet werden um den Vogel trotz Fluggeschwindigkeit klar und deutlich im Flug darzustellen. Was ist das Geheimnis des Ganzen. Sicherlich den Glückstreffer hatte schon jeder einmal, aber was wurde dabei zufällig richtiggemacht und was muss beachtet werden, was beim Glückstreffer zufällig gelang.

Also, worauf kommt es an, auf den Vogel der fliegt, klar, worauf noch? Wenn der Vogel sich im Flug bewegt z.B. von einer Grenze des Sichtfeldes zur anderen Grenze, so muss immer beachtet werden, dass zwischen Betätigung des Auslösers an der Kamera und der eigentlichen Bildaufnahme durch den Sensor eine geringe Verzögerungszeit besteht, in dieser Zeit bewegt sich der Vogel weiter in seine Flugrichtung, der Fotograf hält aber unwillkürlich an. Dieses muss berücksichtigt werden. Diesen Verzug zu minimieren kann dadurch geholfen werden, dass auf einen vorderen Punkt in Flugrichtung des zweiten Drittels vom Vogel, bzw. Flugobjekt fokussiert wird, ausprobieren, dieser Punkt ist Kameraabhängig und auch abhängig von der Brennweite und der Entfernung zwischen Vogel und Fotograf, je dichter dran, desto weiter vorne in Flugrichtung.

Wichtig ist auch die optische Achse des Objektivs sollte auch die optische Achse des Auges vom Fotografen sein, also verfolge den Vogel vor Auslösung über den Sucher, unabhängig davon ob digital oder optisch, hier hat die Spiegelreflex ganz klar Vorteile. Im Augenblick der Aufnahme ist der Fotograf in beiden Systemen blind, hier ist es wichtig Ruhe zu bewahren, Luft anhalten und abwarten bis die Blindheit beseitigt ist und keine unbewussten Bewegungen.

Sicherer Stand ist wichtig und bei längeren Brennweiten aus der Hand, eine Hand an der Kamera, die auch den Auslöser betätigt, eine Hand zur Stabilisierung am Objektiv, und das Objektivbein etwas nach vorne zum besseren Stand. Die Belichtungszeit sollte sein 1/Brennweite oder kürzer, also bei 300mm Brennweite 1/300s oder kürzer.